

Ich bin der wahre Weinstock!

Reihe: Selbstoffenbarungen von Jesus (6/7) – Johannes-Evangelium 15, 1.5



Einleitende Gedanken

Welche Besonderheit zeichnet die beiden letzten Ich-bin-Worten aus?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weinbauer. Jede Rebe an mir, die nicht Frucht trägt, schneidet er ab; eine Rebe aber, die Frucht trägt, schneidet er zurück; so reinigt er sie, damit sie noch mehr Frucht hervorbringt. Ihr seid schon rein; ihr seid es aufgrund des Wortes, das ich euch verkündet habe. Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht hervorbringen; sie muss am Weinstock bleiben. Genauso wenig könnt ihr Frucht hervorbringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Reben. Wenn jemand in mir bleibt und ich in ihm bleibe, trägt er reiche Frucht; ohne mich könnt ihr nichts tun. Wenn jemand nicht in mir bleibt, geht es ihm wie der unfruchtbaren Rebe: Er wird weggeworfen und verdorrt. Die verdorrten Reben werden zusammengelesen und ins Feuer geworfen, wo sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, könnt ihr bitten, um was ihr wollt: Eure Bitte wird erfüllt werden. Dadurch, dass ihr reiche Frucht tragt und euch als meine Jünger erweist, wird die Herrlichkeit meines Vaters offenbart.“ Johannes 15, 1-8.

# Wie Frucht entsteht

Warum war der Vergleich vom Weinstock und dem Weinbauer in Israel bekannt?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Auf fruchtbarem Hügel, da liegt mein Stück Land, dort hackt ich den Boden mit eigener Hand, ich mühte mich ab und las Felsbrocken auf, baute Wachtturm und Kelter, setzte Reben darauf. Und süsse Trauben erhofft ich zu Recht, doch was dann im Herbst wuchs, war sauer und schlecht. Jerusalems Bürger, ihr Leute von Juda, was sagt ihr zum Weinberg, was tätet denn ihr da? Die Trauben sind sauer – entscheidet doch ihr: War die Pflege zu schlecht? Liegt die Schuld denn bei mir? Ich sage euch, Leute, das tue ich jetzt: Weg reiss ich die Hecke, als Schutz einst gesetzt; zum Weiden solln Schafe und Rinder hinein! Und die Mauer ringsum – die reisse ich ein! Zertrampelnden Füssen geb ich ihn preis, schlecht lohnte mein Weinberg mir Arbeit und Schweiss! Ich will nicht mehr hacken, das Unkraut soll spriessen! Der Himmel soll ihm den Regen verschliessen! Der Weinberg des Herrn seid ihr Israeliten! Sein Lieblingsgarten, Juda, seid ihr! Gott hoffte auf Rechtsspruch – und erntete Rechtsbruch, statt Liebe und Treue nur Hilfeschreie!“ Jesaja 5, 1-7 (Guten Nachricht).

Wieso können die Jünger wissen, dass sie zu den Reben gehören, die Frucht tragen?

……………………………………………………………………………………………………………………

Wie kann man heute eine fruchtbare Rebe am wahren Weinstock werden?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Wer auf mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben. Auf ihn kommt keine Verurteilung mehr zu; er hat den Schritt vom Tod ins Leben getan.“ Johannes 5, 24.

Seit wann gehörst du zu diesem Weinstock? ……………………………………………………………….

„Ihr seid von neuem geboren, und dieses neue Leben hat seinen Ursprung nicht in einem vergänglichen Samen, sondern in einem unvergänglichen, in dem lebendigen Wort Gottes, das für immer Bestand hat.“ 1. Petrus 1, 23.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Psalm 80, 9-20; Jesaja 5, 1-7; Hesekiel 15, 1-8; Hosea 9, 10; Hosea 10, 1; Matthäus 10, 39; Matthäus 13, 23; Johannes 5, 24; Johannes 12, 36; Johannes 13, 10; Johannes 15, 16; Apostelgeschichte 15, 9; 1. Petrus 22-25

# Wie Frucht wächst

Welche Aufgabe bekommen die Reben?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Meine lieben Kinder, nehmt euch in Acht vor den falschen Göttern!“ 1. Johannes 5, 21.

Wie können wir mit Jesus verbunden bleiben?

……………………………………………………………………………………………………………………

Wie nahe denkst du, bist du Jesus heute?

weit weg 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr nahe

Wie könntest du Jesus näher kommen, falls du dich weit weg fühlst?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Wenn jemand mich liebt, wird er sich nach meinem Wort richten. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und bei ihm wohnen.“ Johannes 14, 23.

Wie funktioniert geistliches Wachstum?

……………………………………………………………………………………………………………………

Welche Verantwortung übernimmt Gott und welche Verantwortung tragen wir selber?

……………………………………………………………………………………………………………………

„Lasst uns daher nicht müde werden, das zu tun, was gut und richtig ist. Denn wenn wir nicht aufgeben, werden wir zu der von Gott bestimmten Zeit die Ernte einbringen.“ Galater 6, 9.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Matthäus 3, 8-10; Matthäus 15, 13; Johannes 6, 63; Johannes 7, 7.17+38-39; Johannes 8, 31-32; Johannes 12, 42-43.48; Johannes 14, 23-24; Johannes 15, 9-10.14; 1. Korinther 5, 2-5; 1. Korinther 3, 10-15; 1. Korinther 11, 30-32; 2. Korinther 3, 5; Galater 5, 22-23; Galater 6, 9-10; Epheser 5, 9; 1. Petrus 5, 6; 1. Johannes 5, 21; Hebräer 7, 25; Hebräer 13, 15; Offenbarung 3, 17.20

Schlussgedanke

Welches Schlüsselwort bestimmt den Abschnitt im Johannes 15, 1-8? …………………………………

„Was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist. Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.“ Epheser 2, 10.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Matthäus 5, 16; Epheser 2, 10; Kolosser 1, 10;



Info Box

Auffahrt: Jetzt für die Ferientage in Kandersteg anmelden.

60+: Dienstag, 6. Mai, 14.30 Uhr im Elim, Eiger-Mönch-Jungfrau – Erlebnis plus, Multivisionsschau

Noëlle Hörni: Abdankung, Mittwoch, 7. Mai 14, Friedhof Nordheim

Büchertisch am Stauffacher: Samstag, 10. Mai 14, ab 13.00 Uhr.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung – einen fröhlichen Geber hat Gott lieb (2.Kor.9,7).

Sie sind jeden Sonntag zu unseren
**Gottesdiensten willkommen!**

KIRCHE IM VOLKSHAUS

feg-zuerich.ch, info@feg-zuerich.ch